



**technik bewegt**



**technik bewegt**  
Impulswochen 2017 | November 2017

ZiviltechnikerInnen erzählen aus dem Berufsleben



**bilik**  
Initiative  
BAUKULTURVERMITTLUNG  
für junge Menschen

Die Impulswochen **technik bewegt** sind eine Veranstaltung von  
**BINK Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen**  
A-1160 Wien, Hasnerstraße 76/2  
Tel: +43 1 513 08 95, Mail: [office@bink.at](mailto:office@bink.at), Web: [www.bink.at](http://www.bink.at)

#### **Koordination österreichweit**

Sabine Gstöttner  
Barbara Feller

#### **Umsetzung in den Bundesländern**

Wanderklasse, Wien  
Raum macht Schule, Steiermark  
afo architekturforum oberösterreich  
Architektur\_Spiel\_Raum\_Kärnten  
architektur - technik + schule, Salzburg  
building. Kunst- und Architekturschule, Tirol  
vai – Vorarlberger Architektur Institut

Unterstützt von  
der **baIK Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen | arch+ing**  
sowie den **Länderkammern der ZiviltechnikerInnen**



weitere Sponsoren



**pro:Holz**

Februar 2018

## Impulswochen technik bewegt

Die Impulswochen **technik bewegt** bringen Jugendlichen die Aufgaben und den Berufsstand von ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen näher. **technik bewegt** gibt auf jugendgerechte und spannende Weise Einblick in planende, technische Berufe und zeigt die Bedeutung der ZiviltechnikerInnen für die Gestaltung unseres Lebensraums auf.

Die Impulswochen **technik bewegt** sind eine österreichweite Veranstaltung, die Lust auf planende, technische Berufe machen.

Das Angebot richtet sich an SchülerInnen ab der 8. Schulstufe, um im Alter der Berufsorientierung auf technische Berufe aufmerksam zu machen.

**technik bewegt** findet seit Herbst 2010 jährlich statt und wird sowohl von den beteiligten LehrerInnen, als auch unter den ZiviltechnikerInnen und VermittlerInnen als gelungene Veranstaltung beurteilt. Das Format, das eine Mischung aus Theorie und Praxis bietet, die Aufgabenstellungen, die praktisches und selbstständiges Arbeiten erfordern und der Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen werden positiv rezipiert. **technik bewegt** hat sich in den letzten Jahren zu einem Format etabliert, das in der Jahresplanung der LehrerInnen und ZiviltechnikerInnen bereits einen fixen Platz einnimmt.

Die Initiative Baukulturvermittlung hat mit den Impulswochen **technik bewegt** ein praxisnahes und zielgruppengerechtes Angebot der Berufsorientierung für Schulen geschaffen, das seit Jahren österreichweiten Bekanntheitsgrad hat.

Die Kammer der ZiviltechnikerInnen erreicht mit den Impulswochen **technik bewegt** jährlich etwa 2.000 SchülerInnen, denen die vielfältigen Berufe der ZiviltechnikerInnen vorgestellt werden und die sich mit einem ausgewählten Tätigkeitsfeld aktiv auseinandersetzen.

Nicht alleine das quantitative Ergebnis der Impulswochen, das sich über die gebuchten Workshops und die Zahl der teilnehmenden Personen ausdrückt, sind als Erfolg zu verbuchen, sondern auch der qualitative Mehrwert der Veranstaltung. Die SchülerInnen sind von den Workshops und Exkursionen beeindruckt, was eine nachhaltige und positive Assoziation mit technisch planenden Berufen erzeugt. Auch viele LehrerInnen, die (aus verschiedenen Gründen) keinen Workshop buchen, nehmen die vielfältigen Angebote von **technik bewegt** und das Engagement der Kammer der ZiviltechnikerInnen positiv wahr.

Das Programm ist vielfältig und bietet Workshops zu den technischen Berufen Architektur, Tragwerksplanung, Gebäudetechnik, Maschinenbau, Verkehrsplanung, Landschaftsplanung, Vermessungswesen und Wasserwirtschaft, die in den Impulswochen von Schulen gebucht werden können.

Die Veranstaltung folgt einem österreichweiten Konzept mit einem einheitlichen Programm, welches regional entsprechend der lokalen Erfordernisse und Strukturen individuell umgesetzt und auch erweitert wird. Daher gibt es ergänzend zum Basisangebot in den einzelnen Bundesländern zusätzliche Programmpunkte.

Wesentlich ist die aktive Beteiligung der ZiviltechnikerInnen, ebenso

die lokale Unterstützung durch die regionalen Länderkammern.

Die Impulswochen finden jedes Jahr im November statt. Neu in diesem Jahr war die Durchführung über einen längeren Zeitraum und zwar von 6. bis 30. November.

Zum vierten Mal wurde in Kombination mit den Impulswochen der Fotowettbewerb **technik bewegt uns!** ausgelobt, der sich ebenfalls an Jugendliche ab der 8. Schulstufe richtete. Ziel des Wettbewerbs war es den Blick der Jugendlichen auf die aufmerksame Beobachtung von Technik im Alltag zu lenken. Zudem diente der Wettbewerb zur weiteren Bekanntmachung der Impulswochen.

## Impulswochen technik bewegt 2017

Die österreichweite Koordination der Impulswoche **technik bewegt** ist zuständig dafür, alle Angebote, die im Rahmen der Impulswochen **technik bewegt** gemacht werden, als gemeinsames Projekt des Vereins **bink** zu kommunizieren. Die terminliche Koordination, ein einheitliches Erscheinungsbild, die Abstimmung der lokalen Aktivitäten innerhalb der Impulswochen und die Kommunikation nach außen fallen in den Aufgabenbereich dieser Koordinationsstelle.

### Abstimmung des Veranstaltungstermins

Basierend auf den Ergebnissen der Evaluierung von **technik bewegt**, die jedes Jahr durchgeführt wird, wurde im Jahr 2017 die Umsetzungsdauer auf 3 Wochen verlängert. So konnten die Angebote im Zeitraum zwischen 6. und 30. November gebucht werden. In einigen Bundesländern wurde dieser Zeitraum weiter ausgedehnt, sodass die Workshops bis in das Sommersemester durchgeführt wurden.



### Drucksorten

Der Folder zur Impulswoche **technik bewegt** wurde umgestaltet in eine zeitlose Information zu den Impulswochen ohne Jahresdatum und in einer Auflage von 2.000 Stück gedruckt. Zusätzlich wurden Buttons ebenfalls in einer Auflage von 2.000 Stück mit dem aktuellen Datum hergestellt.

Die Folder wurden an Schulen versandt bzw. in relevanten Institutionen aufgelegt. Die Buttons wurden auf den Workshops und Exkursionen als Giveaway an die SchülerInnen ausgegeben.

An informational graphic for the 'Impulswochen technik bewegt' initiative. The background is a mix of teal and blue. At the top right, the text 'Impulswochen technik bewegt' is written in white. Below it, a large blue speech bubble contains the text 'technik bewegt' in white. To the left, a green speech bubble contains contact information for various regions. At the bottom right, a small orange speech bubble says 'Jedes Jahr im November!' and a larger blue speech bubble says 'ZiviltechnikerInnen erzählen aus ihrem Berufsleben'.

Anmeldung bitte direkt bei den regionalen Stellen!

Burgenland CONNECT Architektur   Kultur   Schule office@arch-filipovits.at	Oberösterreich afo.architekturforum oberösterreich oberoesterreich@bink.at	Tirol blding, Kunst- & Architekturschule info@blding.at
Kärnten ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN mail@architektur-spiel-raum.at	Salzburg Architektur+technik+schule a.falger@arching-st.at	Vorarlberg val - Vorarlberger Architektur Institut info@val.at
Niederösterreich ORTE Architekturnetzwerk NÖ niederoesterreich@bink.at	Steiermark Raum macht Schule office@raummachtschule.at	Wien Wanderklasse - Verein für Baukultur/Vermittlung wien@bink.at

Jedes Jahr im November!

ZiviltechnikerInnen erzählen aus ihrem Berufsleben

### Layoutvorlagen für die Aussendungen

Um alle Aktivitäten im Rahmen der Impulswoche als zusammengehöriges Projekt kommunizieren zu können, wurde für alle Aussendungen eine einheitliche Layoutvorlage erstellt.

### **Webauftritt von technik bewegt**

Auf der Website der Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen [www.bink.at](http://www.bink.at) wurden die Länderprogramme der Impulswoche **technik bewegt** und der Fotowettbewerb präsentiert.

Siehe:

[www.bink.at/technik-bewegt](http://www.bink.at/technik-bewegt)

[www.bink.at/technik-bewegt/fotowettbewerb-2017](http://www.bink.at/technik-bewegt/fotowettbewerb-2017)

### **Pressearbeit**

Für die Bewerbung der Impulswochen **technik bewegt** und des Fotowettbewerbs **technik bewegt uns!** wurden die Veranstaltungen in diversen Online-Foren für LehrerInnen vor angekündigt und eine OTS-Meldung verfasst.

Die Landesschulräte wurden in einer Aussendung über das Angebot informiert.

Außerdem gab es 2017 eine Kooperation mit der LehrerInnenplattform [schule.at](http://schule.at), die eine Bewerbung der Impulswochen im Rahmen der verpflichtenden Berufsorientierung vorsah.

### **Informationsmaterial zu den Berufen**

Um über die konkrete Impulswoche hinaus Aufmerksamkeit für die planenden technischen Berufe zu schaffen, wurde heuer für die Vorbereitung bzw. die Nachbesprechung der Workshops mit den SchülerInnen zu jedem vorgestellten Beruf ein Informationsblatt ausgegeben. Darauf werden Informationen zum Beruf und zur Ausbildung gegeben.

### **Durchführung des Fotowettbewerbs technik bewegt uns!**

Die Textierung und die grafische Ausarbeitung des Flyers zum Fotowettbewerb, die Bewerbung des Fotowettbewerbs, die Erstellung eines Onlineformulars, die Organisation und Betreuung der Jurysitzung sowie die Organisation und Veranstaltung der Preisverleihungen haben die erfolgreiche Durchführung des Fotowettbewerbs **technik bewegt uns!** ermöglicht.



## Fotowettbewerb **technik bewegt uns!**

Wo begegnet dir Technik?

Auch im Rahmen der diesjährigen Impulswoche **technik bewegt** interessierte **bink** die Sicht der Jugendlichen auf die Technik in ihrem Alltag. Bereits zum vierten Mal lobte **bink** den Fotowettbewerb **technik bewegt uns!** aus und regte Jugendliche zum bewussten Schauen an.



Gesucht wurde nach Situationen, Räumen, Objekten, die es ohne technisches Wissen und menschliches Geschick so nicht gäbe. Egal ob das Motiv eine besonders knifflige Konstruktion, ein beeindruckender Raum oder ein spannendes Detail war: der Blick auf die Technik in unserem Alltag zählte.



Der Fotowettbewerb richtete sich an Schulklassen ab der 8. Schulstufe aus ganz Österreich. Einsendeschluss war der 22. Dezember 2017. Auf die Sieger warteten spannende Preise, etwa € 300,00 für die Klassenkasse zur Aufwertung der Technik im Klassenraum.

Am 29. Jänner 2018 fand die Jurysitzung zum Fotowettbewerb **technik bewegt uns!** statt. Die Fachjury, die sich aus dem Fotografen Pio Rahner und Architekturvermittlerin Birgit Schober zusammensetzte, hatte die schwierige Aufgabe, aus den eingereichten Arbeiten die PreisträgerInnen zu ermitteln. 29 Bilder aus 4 Bundesländern wurden eingereicht.

Die Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgte in zwei Stufen nach den Kriterien:

- Auseinandersetzung mit dem Thema
- Originalität der Arbeit und des Titels
- kreative und fotografische Qualität

## Die ausgezeichneten Arbeiten

Da die Qualität der Arbeiten hoch war, hat die Jury erstmals zwei erste Preise vergeben.

### 1. PREISE

#### **designed by the nature – the dragonfly chopper, HAK/HASCH, Steyr**

Die Arbeit **designed by the nature – the dragonfly chopper** ist ansprechend und solide durchkomponiert. Der Transformationsprozess ist gut beschrieben durch die Scharfeinstellung. Das Bild erzählt die Geschichte der Verwandlung. Gewürdigt wird der technische Naturbezug.



**Schubkraft, BRG in der Au, Innsbruck**

Die unkonventionelle Herangehensweise, die kreative Umsetzung des Themas und die gelungene Kombination menschlicher und technischer Komponente überzeugen die Jury. Energie wird beschrieben über den Kraftaufwand. Die Bildgestaltung ist gelungen.



## 2. PREIS

### Licht in der Zeit, Bezauer Wirtschaftsschulen, Bezau

Die Arbeit regt die Jury zur Diskussion darüber an, was das Bild zeigt und über die dahinterliegende Technik. Es gelingt, mit Mitteln der Fotografie einen technischen Prozess zu visualisieren. Technische Abläufe werden an zeitliche Abläufe gekoppelt. Die Arbeit zeugt von Mut, da sie nicht direkt Gegenständliches zeigt. Der Titel ist gut gewählt, um das Thema zu transportieren. Das Bild weist eine schöne Bildkomposition auf, es hat etwas Geheimnisvolles.

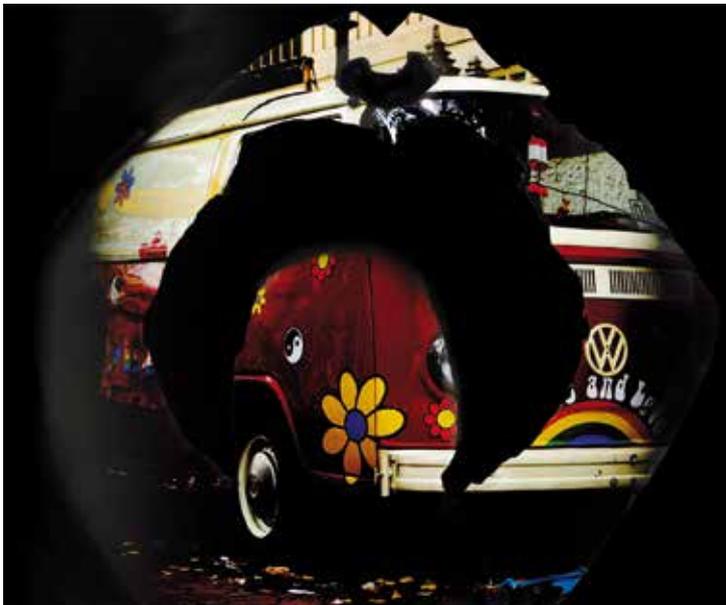


### 3. PREIS

Serie >summer of 69<, >to the moon<, >nach höherem streben<,  
BORG Grieskirchen

Die Jury entscheidet die Bilder als Serie zu bewerten.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Technik überzeugt die Jury. In der Arbeit wird der Mensch in Bezug auf technische Entwicklungen gesetzt. Das Jahr 1969 als Thema, die Gegenüberstellung von Früher und Heute ist spannend.



## Umsetzung der Impulswochen technik bewegt 2017 in den Bundesländern

55 ExpertInnen aus verschiedenen Fachdisziplinen waren gemeinsam mit VermittlerInnen im Rahmen der Impulswochen technik bewegt 2017 in Österreich unterwegs und besuchten Österreichs Schulen. Als „Living Book“ erzählten die ZiviltechnikerInnen aus ihrem Berufsalltag und beantworteten die Fragen der SchülerInnen.

Die Impulswochen **technik bewegt** boten heuer wieder in altersgerechte Angebote für Jugendliche, die Einblick gaben in die interessanten Berufsfelder von ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen. Wesentlicher Zugang der Aktion war die praxisbezogene Vermittlung technischer Berufe: für die Dauer der Workshops schlüpfen die SchülerInnen in die Rolle der PlanerInnen und erledigten konkrete Planungsaufgaben.

Um die Bedeutung der ZiviltechnikerInnen für die Gestaltung unseres Lebensraums aufzuzeigen, konnten die Schulen aus kompakten Modulen zu den lebensraumgestaltenden Berufen Architektur, Tragwerksplanung, Verkehrsplanung, Landschaftsplanung, Raumplanung, Vermessungswesen und Wasserwirtschaft jenes Tätigkeitsfeld wählen, das sie konkret interessiert. Zusätzlich wurden in der Steiermark Module zum Beruf Erdwissenschaft und in Kärnten Module zu den Berufsfeldern Geologie und Bionik angeboten. Exkursionen und Baustellenführungen in Wien, in Kärnten, in der Steiermark und in Tirol ergänzten das vielfältige Programm.

Jedes Berufsbild wurde im Rahmen eines 2-stündigen kompakten Moduls vorgestellt, mit Hilfe folgender 4 Elemente:

- 1) **ALLGEMEINER EINSTIEG**  
mit einem Überblick über die Aufgabenfelder der ZiviltechnikerInnen
- 2) **LIVING BOOK**  
die ZiviltechnikerInnen stellen ihren Berufsalltag vor und beantworten Fragen der SchülerInnen
- 3) **WORKSHOP**  
ein Aspekt des vorgestellten Berufs wird praxisbezogen und jugendgerecht vermittelt
- 4) **Reflexionsrunde**

So wurde in jedem Modul ein praxisbezogener Einblick in den jeweiligen Beruf gegeben und das Gelernte reflektiert.



## Die Module

### Architektur

Das Modul Architektur stand ganz unter dem Motto „Raum erforschen!“. Die SchülerInnen beschäftigten sich mit den Fragen, wie Raum entsteht und wie er auf sie wirkt. Mit verschiedenen Materialien wurden unterschiedliche Raumsituationen entwickelt und erprobt. Mit Hilfe eines Bausatzes aus Wellpappe, mit Papier oder einfach mit Menschen wurde Raum verändert und die verschiedenen Raumsituationen getestet und besprochen.

### Gebäudetechnik

Wieso kann ich bei offenem Fenster im Winter Energie sparen? Das Lüftungsexperiment veranschaulicht, wie richtiges Lüften im Zusammenspiel mit guter Wärmedämmung hilft, Energie zu sparen.

### Erdwissenschaften

Wie hat es vor 10.000 Jahren und vor 100 Millionen Jahren in Kärnten ausgesehen? Woher kommen Trinkwasser, Kies, Sand, Lehm? Anhand von greifbaren Beispielen werden die unterschiedlichen Eigenschaften verschiedener Bodenmaterialien getestet und erlebt.

### Landschaftsplanung

Nutzungsansprüche und Konflikte im öffentlichen Raum wurden im Modul Landschaftsplanung mit der Methode „planning for real“ aufgedeckt und ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Bedürfnisse im öffentlichen Raum geschaffen. Die SchülerInnen schlüpfen in die Rollen von SeniorInnen, Erwachsenen, Kleinkindern oder Menschen mit Handicap und planten für diese neue Rolle einen Freiraum.

### Maschinenbau

Was hat das Fahrrad mit unserem Lebensraum zu tun? Anhand des Alltagsgegenstands Fahrrad wurden in diesem Workshop Grundprinzipien der Mechanik erklärt. Die SchülerInnen erhielten verschiedene Aufgaben zum Thema Reibung, die sie eigenständig lösen mussten.

### Raumplanung

Wie kann eine Gemeinde den Anteil an motorisiertem Individualverkehr senken und dadurch die Lebensqualität erhöhen? Anhand einer Analyse des Schulumfelds wurde aufgezeigt, welche Rahmenbedingungen notwendig sind, um eine umweltfreundliche Mobilität zu unterstützen.

### Tragwerksplanung

Im Modul Tragwerksplanung konstruierten die SchülerInnen wie Leonardo da Vinci und Buckminster Fuller. Ohne Nägel, Klemmen oder Leim errichteten sie eine stabile Brücke, die sogar benutzt werden konnte. Oder sie beschäftigten sich mit dem Konstruktionsprinzip geodätischer Dom, das sich durch hohe Stabilität und ein günstiges Verhältnis von Material zu Volumen auszeichnet. In Salzburg war auch heuer der Statikkoffer unterwegs, der Prinzipien der Statik erklärt.

### **Verkehrsplanung**

Im Modul Verkehrsplanung wurde gezeigt, wie Straßenräume geplant werden, die von allen gleichwertig genutzt werden können. Die SchülerInnen lernten das Verkehrskonzept Shared Space kennen und planten den Schulvorplatz zum Verkehrsraum für alle um.

### **Vermessungswesen**

Wie sich mit Hilfe von Tachymeter, Theodolit & Co die gekrümmte Erdoberfläche auf einer Karte abbilden lässt, entdeckten die Jugendlichen gemeinsam mit den VermesserInnen. Auch das Handy der SchülerInnen kam beim Vermessen des Schulhofes zu Einsatz.

### **Wasserwirtschaft**

Welche „Blinden Passagiere“ werden in unserem Trinkwasser transportiert und wie gelangen sie hinein beziehungsweise wieder hinaus? Der Workshop stellt den Wasserkreislauf dar und veranschaulicht jugendgerecht die im Trinkwasser transportierten Elemente und Stoffe, sowie deren Klärung und Reinigung. In Form eines Rollenspiels erklärt der Workshop auf sehr vergnügliche Art den Weg des Wassers durch unseren Lebensraum.

Ergänzend wurden Vorträge, Exkursionen, Real-Begegnungen mit den ZiviltechnikerInnen, Werks-, Baustellen- und Bürofürungen in einigen Bundesländern durchgeführt.

## **Eckdaten zu den Impulswochen technik bewegt 2017**

### **Schulen**

57 Schulen nahmen teil und 2.349 SchülerInnen wurden erreicht. Auch heuer stehen bereits wieder Schulen für nächstes Jahr auf der Warteliste.

Interesse an der Impulswoche bestand von allen Schultypen, so fanden auch im Jahr 2017 Veranstaltungen in Gymnasien, Höheren Bundeslehranstalten, Höheren Technischen Schulen, aber auch in Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen statt.

### **Module**

Insgesamt wurden 69 Workshops zu folgenden Module gebucht: Architektur, Bauingenieurswesen, Geodäsie, Geologie, Landschaftsplanung, Maschinenbau, Raumplanung, Stadtplanung, Tragwerksplanung, Verkehrsplanung, Vermessungswesen, Wasserwirtschaft.

Zusätzlich wurden 5 Exkursionen, 4 Baustellenführung, 6 Vorträge, 1 Büroführung und 6 Realbegegnungen angeboten.

### **ExpertInnen**

Insgesamt nahmen 55 ExpertInnen teil.



Umsetzung der  
Impulswochen **technik bewegt**  
**in den Bundesländern**

.

## technik bewegt in Wien

In Wien fanden die Impulswochen 2017 unter dem Motto Schule statt Klasse statt. Drei Schulen konnten im Rahmen eines Impulstags >technik bewegt< an den Impulswochen teilnehmen. Die Wanderklasse bot einen spannenden Tag mit Workshops, Vorträgen und der Möglichkeit, direkt mit ZiviltechnikerInnen über deren Arbeitsalltag zu sprechen und Fragen zu stellen. Die SchülerInnen kamen auf vielfältige Art mit dem Thema Technik in Berührung.

- Koordination:** Wanderklasse, Sibylle Bader  
**Workshopanzahl:** 5, zzgl. 6 Vorträge, 6 Real-Begegnungen mit ExpertInnen, 1 Baustellenführung, 1 Bürobesuch  
**Berufe:** Architektur (2), Bauingenieurwesen (3), Geodäsie (2), Landschaftsplanung (2), Raumplanung (2), Verkehrsplanung  
**ExpertInnen:** Peter Bauer, Thomas Hoppe, Reinhard Hrdliczka, Stefan Lederbauer, Susanne Scherübl-Meitz, Werner Stiglitz, Peter Stix  
**Vermittlerinnen:** Sibylle Bader, Nicole Sabella

Insgesamt wurden 600 SchülerInnen aus 49 Klassen und 3 Schulen erreicht.



## technik bewegt in der Steiermark

In der Steiermark konnten im Rahmen von >technik bewegt< Angebote zu den Themen Architektur; Bauwesen, Raumplanung, Vermessungswesen und Verkehrsplanung gebucht werden. Das Programm bestand aus einer Mischung an Workshops, Vorträgen und Exkursionen, die zum Teil an den Schulen und an der TU stattfanden oder an ausgewählten Baustellen der ZiviltechnikerInnen.



**Koordination:** Raum macht Schule, Irene Gaulhofer  
**Workshopanzahl:** 6, zzgl. 2 Vorträge (TU Graz) und 3 Baustellenführungen  
**Berufe:** Architektur (6), Bauwesen, Raumplanung (2),  
Verkehrsplanung, Vermessungswesen  
**ExpertInnen:** Andrea Christiner, Martin Cserni, David Dokter, Wladimir  
Goltnik, Theresia Heigl-Tötsch, Jürgen Jereb, Peter  
Mandl, Günter Reissner, Anton Reithofer  
**Vermittlerin:** Irene Gaulhofer

**Insgesamt wurden 286 SchülerInnen aus 11 Klassen und 5 Schulen erreicht.**



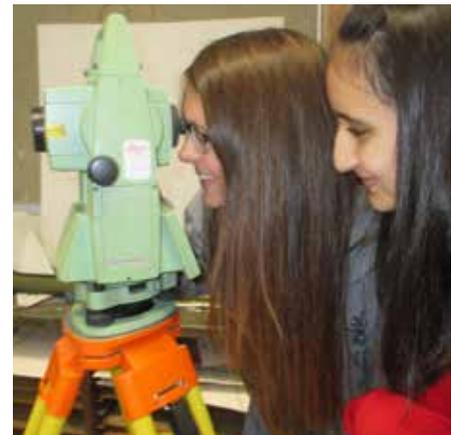
© Irene Gaulhofer

## technik bewegt in Oberösterreich

In Oberösterreich hatten SchülerInnen die Möglichkeit, in die Rollen von ArchitektIn, RaumplanerIn, TragwerksplanerIn und VermesserIn zu schlüpfen. Das architekturforum oberösterreich kam nicht nur direkt an Schulen, sondern lud auch zum afo-Tag mit praktischen Workshops im architekturforum oberösterreich. Je nach Themenbereich wurden die technischen Berufe mit den ZiviltechnikerInnen auch bei Exkursionen oder Bürobesuchen erkundet.

- Koordination:** afo architekturforum oberösterreich,  
Birgit Schober-Pointinger
- Workshopanzahl:** 12
- Berufe:** Architektur (3), Raumplanung (2), Tragwerksplanung (6), Vermessungswesen
- ExpertInnen:** Michael Fuchsberger, Thomas Ghahremanian, Marcus Girardi, Wilhelm Gunar, Matthias Parzer
- Vermittlerin:** Birgit Schober-Pointinger

**Insgesamt wurden 248 SchülerInnen aus 12 Klassen und 9 Schulen erreicht.**



© Birgit Schober-Pointinger, Maria Söllradl, Karoline Tiefenthaler

## technik bewegt in Kärnten

technik bewegt in Kärnten bot SchülerInnen ab der 8. Schulstufe ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Workshops zu Ziviltechnikerberufen, spannenden Exkursionen zu großen und kleineren Baustellen im Land, aktivem Planen und Diskutieren beim stadtPLAN-spiel und Einblicken in Welt der Vermessung im Rahmen einer Präsentation zum 200-Jahr-Jubiläum des Franziszeischen Katasters.



- Koordination:** ARCHITEKTUR\_SPIEL\_RAUM\_KÄRNTEN,  
Christine Aldrian-Schneebacher
- Workshops:** 5, zzgl. 4 Werksführungen,  
**Berufe:** Architektur (2), Geologie, Landschaftsplanung,  
Maschinenbau, Raumplanung, Vermessungswesen,  
Wasserwirtschaft
- ExpertInnen:** Heinz Blechl, Giuseppe Bresciano, Philipp Burgstaller,  
Barbara Frediani-Gasser, Wolfgang Gfreiner, Sonja  
Hohengasser, Heimo Hopfgartner, Elisabeth Janeschitz,  
Michael Kerschbaumer, Gerd Kienberger, Josef  
Knappinger, Günter Lagler, Reinhard Lederer, Stefanie  
Murero, Christof Praschnig, Herbert Martischnig,  
Christiane Schiavinato, Hannes Schienegger, Helmut  
Wackenreuther, Günther Zellinger
- Vermittlerin:** Christine Aldrian-Schneebacher

Insgesamt wurden 182 SchülerInnen aus 9 Klassen und 5 Schulen erreicht.



## technik bewegt in Salzburg

Die Impulswochen in Salzburg boten Workshops zu planenden, technischen Berufen wie ArchitektIn, BauingenieurIn und VermesserIn, welche in der Schule oder in der Ziviltechnikerkammer in Salzburg angeboten werden. Das Angebot weckte die Neugierde der SchülerInnen und gab Hilfestellung bei der Berufsorientierung.

- Koordination:** architektur•technik + schule,  
Adriana Falger
- Workshopanzahl:** 17
- Berufe:** Architektur (5), Maschinenbau, Raumplanung (3),  
Stadtplanung, Tragwerksplanung (3),  
Verkehrsplanung (2), Vermessungswesen (2)
- ExpertInnen:** Christoph Brandstätter, Christian Löw, Paul Raspotnig,  
Klaus Schlosser, Christoph Sturm, Georg Zeller
- Vermittlerinnen:** Rudolf Hörschinger, Michaela Ludwig,  
Charlotte Malmberg

Insgesamt wurden 300 SchülerInnen aus 17 Klassen und 17 Schulen erreicht.



© ArchIng

## technik bewegt in Tirol



Die Impulswochen technik bewegt in Tirol standen heuer unter dem Motto **technik bewegt muscels**. Zug- und Druckkräfte, bewegliche und eingespannte Auflager, Dreigelenksbögen, Auskragungen und noch vieles mehr erklärte der erfahrene Statiker Conrad Brinkmeier anhand von praktischen „Sport“-Übungen. Die SchülerInnen konnten den eigenen Körper als statisches Grundsystem begreifen und die Wirkung von Kräften sowie die Bedeutung von Stabilität und Gleichgewicht verstehen lernen.

**Koordination:** bilding. Kunst und Architekturschule,  
Monika Abendstein  
**Workshops:** 13  
**Berufe:** Tragwerkslehre  
**ExpertInnen:** Conrad Brinkmeier, Stefan Klausner  
**Vermittlerin:** Monika Abendstein



**Insgesamt wurden 411 SchülerInnen aus 22 Klassen und 11 Schulen erreicht.**



© bilding



## technik bewegt in Vorarlberg

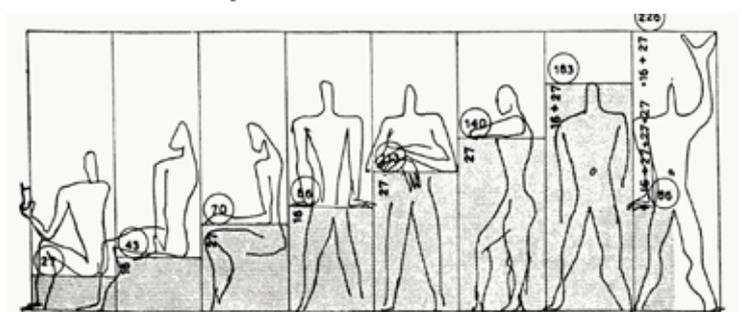
Das Vorarlberger Architektur Institut bot im Rahmen der Impulswoche technik bewegt jugendgerechte Workshops zu den Berufsfeldern Architektur, Bauwesen, Landschaftsplanung, Raumplanung, Verkehrsplanung und Wasserwirtschaft. In doppelstündigen Workshops wurden die Themen Bauen für sozial Schwächere, Leerstand, öffentlicher Raum, Landschaft, Umgang mit der Ressource Wasser, Brückenbau und sanfte Mobilität vermittelt.

- Koordination:** vai-Vorarlberger Architektur Institut  
Katja Gögl
- Workshopanzahl:** 11, zzgl. 1 Exkursion
- Berufe:** Architektur (3), Landschaftsplanung (2), Tragwerksplanung (2), Verkehrsplanung (2)
- ExpertInnen:** Julia Kick, Gordian Kley, Andreas Postner, Maria-Anna Schneider-Moosbrugger, Christian Steger-Vonmetz, Gudrun Sturn
- Vermittlerinnen:** Lukas Brey, Christian Doppler, Barbara Liebhart, Helga Mangold, Patricia Oberer, Rouven Schupflinger, Christof Thöny, Barbara Winkler

**Insgesamt wurden 322 SchülerInnen aus 13 Klassen und 7 Schulen erreicht.**



Eine kleine Vermessung des öffentlichen Raums  
Der Mensch das Maß aller Dinge?



Quelle: miguelmartindesign.com

www.frustrum.at

© Barbara Winkler  
Katja Gögl